

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 18 (1962)
Heft: 3-4

Nachruf: Emilie Widmer-Beyer
Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emilie Widmer-Beyer †

Am 2. März ist uns unsere liebe Frau Widmer durch den Tod entrissen worden. Erschüttert stehen wir vor dem Unabänderlichen dieser völlig unerwarteten Trennung.

Frau Widmer gehörte unserem Vorstand seit beinahe zwanzig Jahren an. Als prominentes Mitglied der städtischen und kantonalen Frauenkommission des Landesring der Unabhängigen stellte sie die für uns so wichtige Verbindung dar zur politischen Gruppe, die sie vertrat. Wo sie auch wirkte, in privaterem Kreise, in der Partei oder als Mitglied der Schulbehörde trat sie bedingungslos und mutig für die Frauenrechte im allgemeinen und ganz besonders für unsere politische Gleichberechtigung ein. In ihrer grosszügigen menschlichen Haltung wirkte sie überall ausgleichend und doch überzeugend. Sie war uns eine liebe, unvergessliche Kameradin, der wir zutiefst verpflichtet bleiben. E. G.

1. Februar 1962

Allen Mitgliedern und Freunden, die uns auch dieses Jahr geholfen haben, den Frauenstimmrechtstag erfolgreich zu gestalten — sei es durch persönliche Mitwirkung oder mit finanziellen Beiträgen — danken wir herzlich.

Der Vorstand des Frauenstimmrechtsverein Zürich

Reklame in Tramabonnements

Unter dem Motto: Kluge Leute, gestern — heute (auf der Rückseite der Tramabonnements) werben wir neue Mitglieder. Machen Sie Ihre Freunde und Bekannten darauf aufmerksam und senden Sie solche Billette ein.

13 Waadtländerinnen im Kantonsrat

Am 3./4. März 1962 haben die Waadtländerinnen (zum ersten Mal) und Waadtländer das kantonale Parlament neu bestellt. Unter den 197 „Députés au Grand Conseil“ befinden sich 13 Frauen. Es sind dies:

Blanche Merz (radicale), Olga Cardis (radicale), Lily Viret (radicale), Marie-Louise Trépey (jeune radicale indépendante), Elizabeth Baudet (libérale), Madeleine Fonjallaz (libérale), Lise Demierre (libérale), Erika Carrard (libérale), Emilie Zum Brunn (socialiste), Gabrielle Damond (socialiste), Suzanne Pérusset (socialiste), Gabrielle Rosselet (UND), Marceline Miéville (popiste).

Acht von den dreizehn wurden in Lausanne gewählt. Gewählt sind drei Aerztinnen, eine Zahnärztin, zwei Sozialassistentinnen, eine Mittelschullehrerin, eine Reporterin von Radio Lausanne, eine journalistisch tätige Hausfrau, eine Sekretärin-Kassierin, eine Spezialistin für Wirtschaftsfragen, eine Journalistin, eine Hausfrau, die sich mit Fragen der Familienfürsorge befasst. Wir wünschen diesen Kantonsrätinnen viel Erfolg im Interesse der Frauen und des Vaterlandes!